

Bericht des Jungen GAW für die Delegiertenversammlung 2026

Verehrte Delegierte,

letztes Jahr ins Gesamtwerk aufgenommen, freuen wir uns sehr Ihnen und euch heute von unseren bisherigen Aktivitäten berichten zu können. Bisweilen waren wir auch in einigen Hauptgruppen unterwegs, vielen Dank für die zahlreichen Einladungen.

In den letzten Monaten haben wir begonnen verschiedenste Ideen mit Leben zu füllen. Nach wie vor verstehen wir uns als Plattform für junge Menschen, die über Studienfahrten, Freiwilligendienste, Stipendien oder andere Kontakte mit dem GAW verbunden sind und sich weiterhin engagieren möchten. Niederschwellig, ohne Verpflichtung zu großen Vorstandsposten oder ähnliches. Ich würde behaupten, das gelingt uns ganz gut bisher.

Ein kurzer Einblick in ein paar unserer Themen:

Vernetzung und Mitgliederversammlung

Im vergangenen Berichtszeitraum fanden zwei Mitgliederversammlungen des Jungen GAW statt. Neben dem Austausch über die bisherige Arbeit ging es vor allem darum, Ideen für zukünftige Projekte zu entwickeln und miteinander im Gespräch zu bleiben. Gerade weil viele unserer Mitglieder studieren, im Berufsleben stehen oder für Ausbildung und Studium den Wohnort wechseln, ist die digitale Vernetzung für uns von besonderer Bedeutung.

Es zeigte sich auch bereits, dass die Wahl von digitalen Plattformen sehr hilfreich war – Denn so konnten sich Menschen auch z.B. aus dem Auslandssemester, langen Zugfahrten oder aus anderen Orten dazuschalten.

Regelmäßige Andacht

Ein weiteres digitales Angebot war eine regelmäßige Andacht, die von unterschiedlichen Mitgliedern des Jungen GAW gestaltet wurde. Die Themen waren bewusst vielfältig und reichten von theologischen Fragen bis zu ganz alltäglichen Themen. Aktuell ist die Andacht pausiert, da es derzeit an Personen, die sich dort ausprobieren wollen, fehlt. Wenngleich sie vermutlich wieder aufgenommen wird – einige Mitglieder meinten, dass ihnen derzeit aufgrund von Prüfungen, Examina oder anderen Umständen schlichtweg die Zeit fehlt. Wir möchten dieses Angebot jedoch weiterhin offen halten und möglichst vielen Mitgliedern die Möglichkeit geben, selbst eine Andacht zu gestalten.

Studienfahrt nach Prag

Auch bei der Studienfahrt des GAW nach Prag Anfang März waren Mitglieder des Jungen GAW dabei. Die Studienfahrt bot dabei nicht nur die Möglichkeit, eine Partnerkirche des GAW kennenzulernen, sondern auch, junge Menschen aus unterschiedlichen Bereichen des GAW miteinander zu vernetzen.

Für uns sind solche Begegnungen besonders wichtig. Das GAW lebt von persönlichen Kontakten zu seinen Partnerkirchen. Studienfahrten können dabei ein erster Kontaktpunkt sein, aus dem langfristiges Engagement entsteht – Einige Beitrittserklärungen haben wir danach auch erhalten. Wichtig auch bei den Studienfahrten: Der persönliche Kontakt untereinander. Der Austausch von jungen Menschen aus ganz Deutschland, der Austausch über unterschiedlichste Erfahrungen. Auch dadurch kann ein festes Netz an Kontakten und Austausch wachsen.

Einblick in die brasilianische Partnerkirche

Am 17. Juni fand ein digitaler Vortrag mit Pfarrer Luiz Schwanz aus Brasilien statt, der von Jan Buss organisiert wurde. Im Mittelpunkt stand die Geschichte der brasilianischen lutherischen Kirche, ihre heutige Arbeit und die Situation der Gemeinden vor Ort.

Besonders erfreulich war, dass sich neben bereits im GAW engagierten Menschen auch Studierende der Theologie und Teilnehmer:innen des GAW-Freiwilligendienstes beteiligten. Von den 14 Teilnehmenden hatte etwa die Hälfte zuvor keinen oder nur wenig Kontakt zum GAW.

Damit wurde zugleich ein Anliegen deutlich, das für die Arbeit des Jungen GAW zentral ist: Die Beziehungen zu unseren Partnerkirchen sollen nicht nur über Spenden und Projektförderung vermittelt werden. Begegnung, Bildungsarbeit und gegenseitiges Lernen gehören ebenso zur Diasporaarbeit. Gerade für junge Menschen möchten wir Räume schaffen, in denen sie die Perspektiven unserer Partnerkirchen kennenlernen und mit ihren eigenen Erfahrungen und Fragen verbinden können.

Ausblick

Die bisherigen Aktivitäten sind bewusst noch klein und überschaubar. Das Junge GAW befindet sich weiterhin im Aufbau. Gleichzeitig erleben wir, dass sich langsam ein Netzwerk junger Menschen entwickelt, die unterschiedliche Erfahrungen mit dem GAW mitbringen und sich auf unterschiedliche Weise einbringen möchten.

In Zukunft möchten wir insbesondere die Bildungs- und Vernetzungsarbeit weiter ausbauen. Anvisiert sind weitere digitale Veranstaltungen mit Menschen aus unseren Partnerkirchen, Angebote für die Konfiarbeit sowie Möglichkeiten, sich auch kurzfristig und projektbezogen im GAW zu engagieren. Spezifisch für die Konfiarbeit gibt es die Überlegung, die Beteiligung am EKD-Konficamp noch einmal stärker auszubauen; einzelne Mitglieder sollen nicht nur wie dieses Jahr einen Workshop, sondern auch als Teamer:innen mit dabei sein.

Ebenfalls werden wir auf dem Kirchentag vertreten sein und dort hoffentlich dazu beitragen, dass gemeinsam mit der GEKE unser Stand einer der jüngsten in der Messehalle sein wird.

Ein wichtiger Gedanke bleibt bei uns immer im Hintergrund: Junge Menschen sollen nicht nur Zielgruppe oder zukünftige Mitarbeitende des GAW sein. Sie sind bereits heute Teil des Werkes und bringen eigene Perspektiven, Erfahrungen und Fähigkeiten ein. Und gemeinsam mit Ihnen allen sind wir zuversichtlich, dass wir einen mehr als guten Weg in die Zukunft einschlagen.

Wir danken allen Hauptgruppen, der Frauenarbeit, dem Gesamtvorstand und der Zentrale für all die Unterstützung und das Vertrauen, das uns seit der Gründung entgegengebracht wird. Wir freuen uns darauf, gemeinsam weiter Brücken zu bauen und das GAW als lebendiges Netzwerk von Menschen und Kirchen weiterzuentwickeln.

Anne Horn und Tobias Schlieker

Vorsitzende des Jungen GAW